



SCHWEIZERISCHE BOTSCHAFT
IN SCHWEDEN

111 82 STOCKHOLM 1, den 11. Januar 1973

Skeppsbron 20
Box 1237
Telephon 23 15 50

Ref.: 512.26. - RF/ra

Kernkraftwerk Gösgen

Politische Direktion
des Eidgenössischen Politischen
Departements

B e r n

*Das Amt
mündlich
mitgeteilt
18.1.73*

	MB	NU	DZ	DS	FK		d/a
Getra	2		12.11				
V.32	110	N.	2	DS			DS
EPD				15.1.73			11
Ref	S.C.H. Su. 111.0.						

Herr Direktor,

Ich beehre mich, Ihnen zur Kenntnis zu bringen, dass der schwedische Industrieminister Rune B. Johansson mich am 9. Januar 1973 zu sich gerufen hat, um mir ein aide-mémoire der ASEA-Atom zu unterbreiten. Die ASEA-Atom ist eine Gesellschaft, die zu 50% dem Schwedischen Staat gehört und zu 50% der der Wallenberg-Gruppe zugehörenden ASEA AB.

In der Anlage übermache ich Ihnen die Uebersetzung des aide-mémoires in zwei Exemplaren. Wie Sie daraus ersehen wollen, interessiert sich die ASEA-ATOM zusammen mit einem schweizerischen Konsortium für den Bau des Atomkraftwerkes Gösgen und eventuell auch für den Bau weiterer Atomkraftwerke in der Schweiz.

Am 10. Januar hat mit Herr Bundesrat Graber in dieser Angelegenheit angerufen, da er am gleichen Tage eine Unterredung mit Direktor Aeschlimann von der ATEL gehabt hat. Herr Bundesrat Graber erklärte mir, dass er es sehr begrüssen würde, wenn es auf diesem Gebiete zu einer schweizerisch-schwedischen Zusammenarbeit kommen würde. Selbstverständlich müssten die technischen und finanziellen Probleme zwischen den beiden Interessenten direkt geregelt werden.

Herr Bundesrat Graber hat mir gestattet, dem Industrieminister mitzuteilen, dass er mit Rücksicht auf die alten freundschaftlichen Beziehungen zwischen beiden Ländern, der

./.

- 2 -

guten Zusammenarbeit im Rahmen der EFTA und auch im Rahmen der Verhandlungen in Brüssel dieses neue Projekt der Zusammenarbeit begrüße.

Am 10. Januar habe ich den Industrieminister und auch den Generalsekretär im Aussenministerium, Åström, über das Vorstehende unterrichtet. Beide Herren zeigten sich sehr erfreut über den schweizerischen Willen zur Zusammenarbeit und sind den schweizerischen Behörden für die wohlwollende Einstellung sehr zu Dank verpflichtet.

Ich versichere Sie, Herr Direktor, meiner vorzüglichen Hochachtung.

DER SCHWEIZERISCHE BOTSCHAFTER



✓ 1 Beilage erwähnt